

## Rückert, Friedrich: 87. (1839)

- 1 Laß einen Heilversuch dir meines Auges sagen,  
2 Des äußern, den du magst aufs Innre übertragen.
- 3 Mein Auge sah sich selbst von einem Flor umhangen,  
4 Von einem Wirrgeweb aus Punkten, Flecken, Schlangen.
- 5 Ein Netz der Täuschung, das die Sehkraft selbst sich wob,  
6 Das mit dem Blick sich senkt' und mit dem Blick sich hob.
- 7 Ein Schatten, welcher nie vom Lichte sich verlor,  
8 Der, aus dem Aug' erzeugt, schwebt' überall ihm vor;
- 9 Nur um so nächtlicher, als heller war der Tag,  
10 Wie vor der Unschuld wol die Schuld sich fühlen mag.
- 11 Mir war davon die Lust an Gottes Welt benommen,  
12 Daß rein ihr Schönes nicht mir sollt' ins Auge kommen;
- 13 Getrübt der Glanz der Flur, des Menschen Angesicht,  
14 Und jede Schrift, durch die der Geist zum Auge spricht.
- 15 Den himmlischen Genuß des Lichtes wollt' ich missen  
16 Ehr als ihn haben so versetzt mit Finsternissen.
- 17 Heilwasser heilen nicht, einfache noch zusammen  
18 Gesetzte, weil sie rein dem Lichte nicht entstammen.
- 19 Sollt' ich die ird'sche Kunst des Augenarztes brauchen?  
20 Ich will mich in den Quell des Lichtes selber tauchen.
- 21 Die Lüfte waren blau, die Fluren waren grün,  
22 Und meinen Blick erhob zur Sonn' ich adlerkühn.
- 23 Entweder soll die Welt in dir mir untergehn

- 24 Auf immer, oder ich will rein wie du sie sehn.
- 25 Die Feuerwirbel ließ ich mir im Auge wallen,
- 26 Wie sie mich blendeten fühl' ich mit Wohlgefallen.
- 27 Solange duldet' ich den Einstrom, bis zusammen
- 28 Die krausen Schlangengewind' in eine Masse schwammen.
- 29 Vom Himmel blickt' ich dann zurück zur Erdenflur,
- 30 Und statt der Schlangen sah ich Sonnenblendung nur.
- 31 Die lichte Finsternis zerfloß dann, und o Glück,
- 32 Die Schlangen kehrten nicht, die sie verschlang, zurück.
- 33 Und sollten doch einmal sie mir im Auge kehren,
- 34 So soll ein neuer Stral der Sonne sie verzehren.

(Textopus: 87.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/11926>)